



## **I N F O R M A T I O N**

zur Pressekonferenz

mit

**Markus ACHLEITNER**

**Wirtschafts-Landesrat**

am

28. Mai 2021, 14.00 Uhr

zum Thema

## **2021: Jahr des Comebacks – Powerbezirk Freistadt**

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

**Rückfragen-Kontakt:**

**Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner, Tel. 0664/6007215103**



**ZUSAMMENFASSUNG:**

**Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner unterwegs im Bezirk Freistadt:**

## **Powerbezirk Freistadt wächst – nachhaltig und innovativ**

**Corona-konform mit Maske und Abstand war Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner heute einen Tag lang im Bezirk Freistadt unterwegs und zeigte sich beeindruckt von der großen Dynamik im Bezirk: „2021 soll für Oberösterreich das Jahr des Comebacks werden. Wir arbeiten dafür, dass möglichst viele Menschen rasch wieder in Beschäftigung kommen, die Wirtschaft wieder volle Fahrt aufnimmt und die Unternehmen investieren“, erklärte Landesrat Achleitner.**

*„Die Wirtschaft im Bezirk wächst, die Gemeinden entwickeln sich weiter und sie zeigen dabei vor, dass Wachstum auch nachhaltig und verantwortungsvoll stattfinden kann“,* betonte Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner im Rahmen sein Besuchstages, bei dem neben den regen Investitionstätigkeiten vor allem auch der verantwortungsvolle Umgang mit Flächennutzungen ein zentrale Thema war. So entschied sich das Unternehmen Innovametall bewusst für die Nachnutzung der alten Landwirtschaftsschule in Freistadt anstatt eines Neubaus auf der grünen Wiese. Auch die Gemeinde Pregarten setzt im Zuge der Neuplanung des Stadtplatzes auf die weitere Attraktivierung des Zentrums. Ein Projekt zur Ortskernbelebung wird aktuell auch in Königswiesen realisiert.

### **Investitionsprämie voller Erfolg für den Bezirk Freistadt**

Stark profitieren kann der Bezirk auch von der Investitionsprämie des Bundes: Unternehmen aus dem Bezirk Freistadt haben mehr als 3.200 Anträge auf Investitionsprämie gestellt. Damit fließen knapp 50 Mio. Euro Fördergelder in den Bezirk. Ein Investitionsvolumen von 530 Mio. Euro wird damit ausgelöst. *„Mit fast 60.000 Anträgen wurde knapp jeder 4. Antrag von einem Unternehmen aus*

*Oberösterreich gestellt. Insgesamt werden die Betriebe aus unserem Bundesland bis zu 1,5 Mrd. Euro an Förderungen vom Bund abholen. Investitionen von bis zu 16 Mrd. Euro werden damit alleine in Oberösterreich ausgelöst*“, unterstrich Landesrat Markus Achleitner.

### **Schnelles Internet**

Erst kürzlich wurde das „Digitale Investitionspaket für den ländlichen Raum“ des Landes OÖ präsentiert, von dem auch der Bezirk Freistadt profitiert. Mit 40 Millionen Euro zusätzlich soll der Breitbandausbau gerade in den ländlichen Regionen Oberösterreichs beschleunigt werden.

*„Das Corona-Virus hat sich auch als starker Impuls für die Digitalisierung erwiesen. Daher wollen wir unsere digitale Infrastruktur im ganzen Land rechtzeitig auf das ständig steigende Datenvolumen ausrichten*“, hob Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner hervor.

Insgesamt konnten und können im Bezirk Freistadt mit Unterstützung von öffentlichen Fördermitteln (Bund und Land Oberösterreich) mehr als 4.200 Gebäude mit schnellem Internet versorgt werden. Zum Teil sind die Anschlüsse bereits erfolgt, zum Teil sind sie aktuell in Bau bzw. in Planung.

**Wirtschafts-Landesrat Markus ACHLEITNER:**

## **Oberösterreich stark machen – Bezirk Freistadt zeigt vor, wie es geht**

**„2021 soll für Oberösterreich das Jahr des Comebacks werden. Wir arbeiten dafür, dass möglichst viele Menschen rasch wieder in Beschäftigung kommen, die Wirtschaft wieder volle Fahrt aufnimmt und die Unternehmen investieren. Der Powerbezirk Freistadt zeigt vor, wie es geht“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner anlässlich seines heutigen Besuchstages im Bezirk.**

Unter genauer Einhaltung der Corona-Bestimmungen absolviert Landesrat Markus Achleitner seinen Besuchstag im Bezirk Freistadt, bei dem nicht nur das wirtschaftliche Wachstum im Bezirk im Mittelpunkt stand, sondern vor allem der verantwortungsvolle Umgang mit der Nutzung von Flächen im Zuge dieser Weiterentwicklung. *„Es geht wieder aufwärts im Land, die Wirtschaft erholt sich wieder, die Unternehmen investieren und wachsen. Dass dieses Wachstum verantwortungsvoll gestaltet werden kann, das beweist gerade auch der Bezirk Freistadt“,* betont Landesrat Markus Achleitner.

### **Die Stationen im Rahmen des Besuchstages:**

- Präsentation Ortskerngestaltung Stadtgemeinde Pregarten:  
Den Auftakt des Bezirkstages bildet die Präsentation der Pläne zur Neugestaltung des Ortskerns in Pregarten. Ein weiteres Vorzeigeprojekt zur attraktiven Gestaltung eines Stadtkerns in Oberösterreich.
- Betriebsbesuch Firma Innovametall und Einblicke in E&S und Neoom Group, Freistadt:  
Kein Neubau auf der grünen Wiese, sondern die Nachnutzung eines Bestandsgebäudes – das war der Anspruch der Firma Innovatmetall, als eine

Firmenerweiterung notwendig wurde. Fündig wurde das – noch - in Linz angesiedelte Unternehmen in Freistadt, wo es aktuell den Standort der ehemaligen Landwirtschaftsschule adaptiert. Die Fertigstellung ist für Juli geplant.

Das hoch innovative Unternehmen ist auf Stahl- und Metallbau spezialisiert und bekannt für Balkonsystemlösungen. Das „fliegende Schiff“, bekannt vom Linzer Höhenrausch, wurde ebenfalls von Innovametall realisiert, das Unternehmen produziert aber auch Stadtmobiliar wie Wartehäuschen und Bahnsteigausrüstungen. Durch die Firmenerweiterung wird die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 10 auf 40 erhöht.

Einblicke gab es beim Besuch von Innovametall auch in die ebenfalls in Freistadt expandierenden Unternehmen Neoom Group und E&S Motors. Neoom ist Träger des Energy Globe 2020/Kategorie Wasser für das Produkt Phantor, das aus Luftfeuchtigkeit Wasser generiert. Das seit zwei Jahren bestehende Unternehmen baut Lösungen für die Energiewende, Speicherlösungen, smarte Nutzungssysteme und Plattformen zur Energieflusssteuerung sowohl für Großkunden, Industrie als auch Heimanwender. In nur einem Jahr hat Neoom seine Mitarbeiterzahl auf 60 verdoppelt. Das KFZ-Unternehmen E&S wächst ebenfalls und errichtet in Freistadt ein neues Reisemobil-Zentrum.

- Besuch Wintersportarena Liebenau:

Kurz vor dem Baubeginn des neuen Klubhauses steht man in der Wintersportarena Liebenau. Mit der Unterstützung des Landes Oberösterreich entsteht ein multifunktionales Gebäude für den Ganzjahresbetrieb – für Skifahrer und Langläufer genauso wie für Mountainbiker und Wanderer.

- Baustellenbesuch Hotelprojekt Königswieser Hof, Königswiesen:

Ein weiteres Projekt zur Ortskernbelebung wird derzeit in Königswiesen realisiert. Dabei entsteht im Ortszentrum nicht nur ein Restaurant und Hotel, sondern auch ein Hofladen mit Backshop, Wohnungen und Büroflächen.

*„Das direkte Gespräch mit den Menschen, insbesondere mit den Unternehmerinnen und Unternehmern sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ist die wesentliche Basis für eine erfolgreiche Politik. Deshalb freue ich mich besonders, wieder unterwegs sein zu können, um vor Ort aus erster Hand zu erfahren, wo am Arbeitsmarkt, in der Wirtschaft und für die Unternehmen aktuell die größten Herausforderungen liegen. Die große Aufbruchsdynamik, die aktuell durch den Bezirk geht, unmittelbar vor Ort zu erleben ist natürlich eine ganz besondere Freude“,* betont Landesrat Achleitner.

### **Der Powerbezirk Freistadt**

*„Auch wenn die Zeit aktuell für viele sehr herausfordernd ist, bin ich überzeugt, dass Oberösterreich gestärkt aus dieser Krise hervorgehen wird. Wir setzen umfassende Maßnahmen am Arbeitsmarkt, etwa im Rahmen des ‚Paktes für Arbeit und Qualifizierung‘ für OÖ sowie des betrieblichen und des kommunalen ‚JOB-RESTART-Programmes‘. Auch die Investitionsprämie des Bundes wurde gerade in Oberösterreich stark nachgefragt – knapp jeder 4. Antrag wurde von einem Unternehmen aus Oberösterreich gestellt. Insgesamt ist in Oberösterreich eine große wirtschaftliche Dynamik spürbar“,* unterstreicht Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

### **Bezirk Freistadt profitiert von der Investitionsprämie des Bundes**

Für einen gewaltigen Wachstumsschub in Oberösterreich und gerade auch im Bezirk Freistadt sorgt die Innovationsprämie des Bundes: *„Mit fast 60.000 Anträgen wurde knapp jeder 4. Antrag von einem Unternehmen aus Oberösterreich gestellt. Insgesamt werden die Betriebe aus unserem Bundesland bis zu 1,5 Mrd. Euro an Förderungen vom Bund abholen. Investitionen von bis zu 16 Mrd. Euro werden damit alleine in Oberösterreich ausgelöst“,* erklärt Landesrat Achleitner.

*„Unternehmen aus dem Bezirk Freistadt haben mehr als 3.200 Anträge auf Investitionsprämie gestellt. Damit fließen knapp 50 Mio. Euro Fördergelder in den*

Bezirk. Ein Investitionsvolumen von 530 Mio. Euro wird damit im Bezirk Freistadt ausgelöst“, so Landesrat Achleitner weiters.

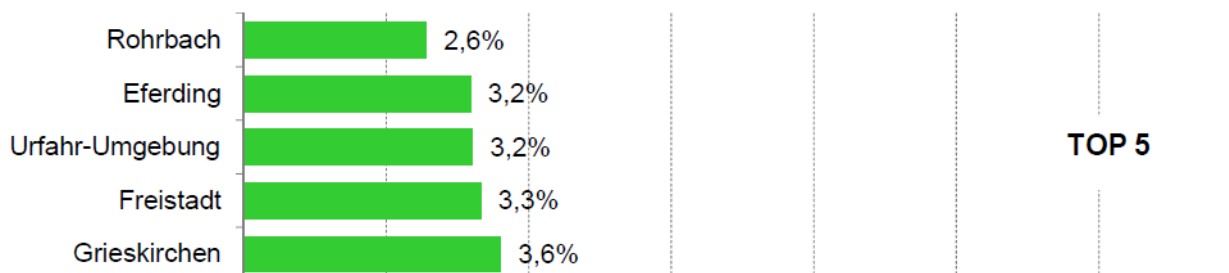
„Die Investitionsprämie des Bundes wirkt doppelt: sie bringt nicht nur zusätzliche Wertschöpfung, sondern sichert und schafft vor allem auch Arbeitsplätze. Die hohe Zahl der Anträge aus dem Bezirk und aus Oberösterreich insgesamt ist ein starkes Signal, dass sich die Wirtschaft wieder im Aufwind befindet. Die heimischen Unternehmen leisten damit einen wichtigen Beitrag dazu, dass wir uns aus der Krise herausinvestieren und Oberösterreich so gestärkt ein Comeback feiert“, unterstreicht Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

### **Die Situation am regionalen Arbeitsmarkt:**

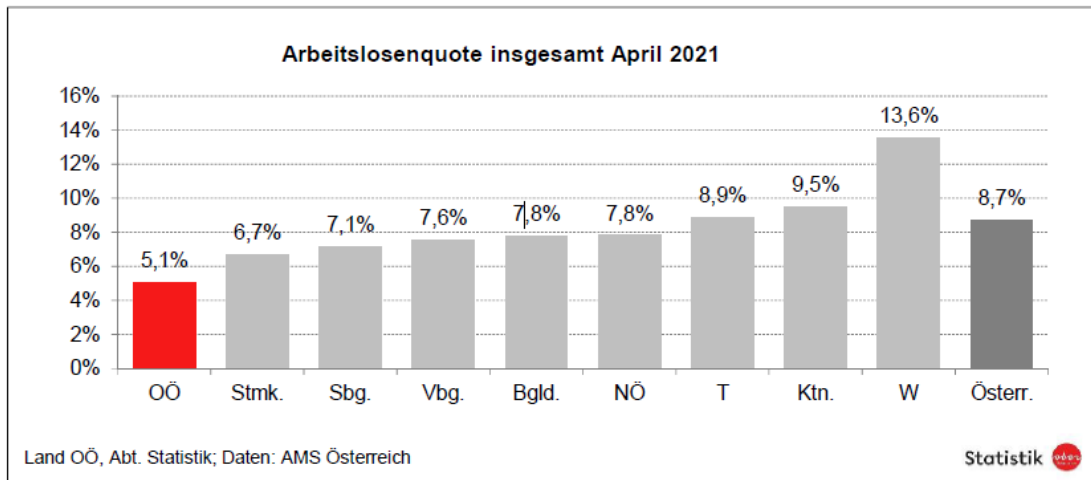
Die Arbeitslosenrate im Bezirk Freistadt betrug mit Stichtag 31. März 2021 (die aktuellsten verfügbaren Bezirksdaten) 3,3 Prozent und lag damit klar unter dem Oberösterreich-Wert von 5,5 Prozent im März.

„Insbesondere auch durch die Öffnungsschritte in Gastronomie und Tourismus gehen die Arbeitslosenzahlen kontinuierlich zurück, die wirtschaftliche Erholung spiegelt sich auch am Arbeitsmarkt wider. Die Corona-bedingten Arbeitslosenzahlen dürfen aber nicht darüber hinweg täuschen, dass die heimischen Unternehmen nach wie vor einen massiven Fachkräftebedarf haben“, erläutert Landesrat Markus Achleitner.

### Top 5 Arbeitsmarktbezirke in Oberösterreich (März 2021):



## Arbeitsmarktlage Bundesländer (April 2021):



### **Qualifizierung ist Gebot der Stunde:**

*„Für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist gerade jetzt in der Zeit der höheren Arbeitslosigkeit der ideale Zeitpunkt zur weiteren Qualifizierung: Qualifizierung ist und bleibt deshalb das Gebot der Stunde. Daher haben wir heuer den historisch größten ‚Pakt für Arbeit & Qualifizierung‘ für Oberösterreich unterzeichnet. Damit wollen wir einen massiven Qualifizierungsschub erzeugen, um einerseits Menschen, die arbeitslos sind, rasch wieder in Beschäftigung zu bringen und andererseits den Unternehmen jene Fachkräfte zur Verfügung stellen zu können, die sie dringend benötigen. Mit Fördermitteln in der Höhe von 342 Mio. Euro, das sind fast 100 Mio. Euro mehr als im Vorjahr, können wir heuer so viele Menschen wie noch nie unterstützen. 102.000 Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher werden von Qualifizierungsmaßnahmen und Arbeitsmarktinitiativen profitieren“, hebt Landesrat Achleitner hervor.*

### Aktuelle Instrumente der oö. Arbeitsmarktpolitik:

- Neues Angebot „Bildungskarenz Plus“
- Förderprogramm „Innovative Skills“
- Qualifizierungsverbund „Digitale Kompetenz“
- OÖ. Zukunftsstiftung



**JOB-RESTART-Programm:**

Als besonders herausfordernd stellt sich die Situation aktuell für jene Menschen dar, die schon länger als ein Jahr keine Beschäftigung mehr haben. Mit dem betrieblichen und kommunalen JOB-RESTART-Programm wird unbürokratisch eine Beschäftigungsmöglichkeit für Langzeitarbeitslose geschaffen, die den Betrieben und Gemeinden kaum Kosten verursacht und jenen, die schon lange nach einem Job suchen, die Möglichkeit bietet, sich zu bewähren und so nachhaltig eine Beschäftigung zu finden.

*„Hinter jeder Zahl stehen Schicksale und gerade bei langzeitarbeitslosen Menschen ist es wichtig, ihnen wieder Perspektive und Teilhabe zu geben“,* zeigt sich Wirtschafts-Landesrat Achleitner überzeugt.

**Breitbandausbau im Bezirk Freistadt schreitet voran**

*„Das Corona-Virus hat sich auch als starker Impuls für die Digitalisierung erwiesen. Digitale Geschäftsmodelle, Homeoffice, Videokonferenzen, e-Learning, Streamingdienste und Online-Kommunikation erfordern schnelle und leistungsfähige Datenleitungen. Daher wollen wir unsere digitale Infrastruktur rechtzeitig auf das ständig steigende Datenvolumen ausrichten“,* verweist Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner auf die hohe Priorität, die die Versorgung mit schnellen Internet in allen Teilen Oberösterreichs genießt.

**Digitales Investitionspaket für den ländlichen Raum:**

Die Gemeinden profitieren dabei massiv vom erst kürzlich beschlossenen „Digitalen Investitionspaket für den ländlichen Raum“, im Rahmen dessen das Land Oberösterreich 40 Mio. Euro in die digitale Infrastruktur im ländlichen Raum investiert. Es umfasst einerseits 34,5 Mio. Euro an Fördermittel für Ausbauprojekte der landeseigenen Breitbandgesellschaft Fiber Service OÖ. von denen 10 Mio. Euro aus dem ‘Oberösterreich-Plan’ stammen. Zum anderen fördert das Land OÖ mit bis zu 4 Mio. Euro die Modernisierung von Kabel-TV-Netzwerken von Betreibern aus dem KMU-Bereich.

*„Mit den neuen Mitteln können Breitband-Projekte der Fiber Service OÖ in mehr als 50 Gemeinden in Oberösterreich schneller fertiggestellt werden. Die Menschen in diesen Gemeinden bekommen damit rascher als ursprünglich geplant Zugang zu schnellem Internet. Auch Freistadt profitiert ganz konkret von diesen zusätzlichen Mitteln“,* hebt Landesrat Achleitner hervor.

Insgesamt konnten und können im Bezirk Freistadt mit Unterstützung von öffentlichen Fördermitteln (Bund und Land Oberösterreich) mehr als 4.200 Gebäude mit schnellem Internet versorgt werden. Zum Teil sind die Anschlüsse bereits erfolgt, zum Teil sind sie aktuell in Bau bzw. in Planung. In folgenden Gemeinden wurde bzw. wird ausgebaut: Wartberg ob der Aist, Rainbach, Hagenberg, Leopoldschlag, Freistadt, St. Leonhard bei Freistadt, Grünbach, Gutau, Kaltenberg, Lasberg, Pierbach, St. Oswald, Unterweißenbach, Bad Zell, Tragwein, Unterweikersdorf.

#### **OÖ beim Abholen von Breitband-Mitteln des Bundes führend:**

*„Oberösterreich ist auch Spitzenreiter beim Abholen von Breitband-Mitteln des Bundes: Von den bisher zugesagten Förderungen aus der Breitband-Milliarde des Bundes haben wir von allen Bundesländern die mit Abstand meisten Mittel abgeholt“,* so Landesrat Achleitner:

- Mit 278 Mio. Euro ist das fast das Doppelte der ursprünglich unserem Bundesland vorgesehenen Fördersumme, bei insgesamt 801,9 Mio. Euro gewährten Förderungen für alle Bundesländer.
- Insgesamt werden im Zeitraum von 2018 bis 2022 406 Mio. Euro an öffentliche Mittel – von Land OÖ, Bund und EU - in den Glasfaserausbau in unserem Bundesland investiert.
- Dadurch werden Investitionen von rund 650 Mio. Euro in den Breitbandausbau in Oberösterreich ausgelöst.

## **Lebenswerte Regionen – lebendige Zentren**

*„Um unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und den Bodenverbrauch einzudämmen, sollen unsere Gemeinden und Städte nicht mehr an den Rändern nach außen wachsen, sondern sich nach innen weiterentwickeln. Das soll durch qualitätsvolle Verdichtung, die Nutzung von Leerständen und Brachflächen sowie das Verfügbar-Machen von bereits gewidmetem Bauland erreicht werden. Ein wesentliches Ziel unserer künftigen Raumordnungspolitik in Oberösterreich ist daher die Stärkung der Ortszentren, durch die wir auch noch mehr Lebensqualität schaffen wollen“,* erklärt Wirtschafts- und Raumordnungs-Landesrat Markus Achleitner anlässlich seines Besuchstages in der Region.

### **Neugestaltung des Ortszentrums von Pregarten**

Auch die Stadtgemeinde Pregarten plant im Zuge der Neugestaltung des Stadtplatzes, diesen noch stärker zu einem attraktiven Zentrum zu machen und damit die gesamte Innenstadt zu stärken. Im Zuge der Neugestaltung des Platzes wird vor allem auf eine ideale Beschattung geachtet, durch ein Wasserspiel, soll darüber hinaus ein zusätzlicher klimatischer Effekt entstehen. Gleichzeitig wird auch eine Trennung des Platzes zur Landesstraße durch Einbauten und Begrünung erfolgen.

Mit der Neugestaltung des Stadtplatzes wird das zweite große Gestaltungsprojekt verwirklicht: Mit der „Wassererlebniswelt“ wurde bereits ein Naherholungsprojekt unweit des Stadtzentrums realisiert, das mit Spielmöglichkeiten und Wasserspielen ein sowohl lokal als auch regionaltouristisches Angebot für Familien bietet.

*„Mit Mut und innovativen Ideen können nachhaltige Projekte in den oberösterreichischen Ortszentren realisiert werden. Mit der neuen OÖ. Raumordnungsstrategie und dem neuen OÖ. Raumordnungsgesetz setzt das Land Oberösterreich starke Impulse in diese Richtung. Erfreulicherweise gibt es bereits einen Paradigmenwechsel in vielen oberösterreichischen Gemeinden. In immer mehr Gemeinden entstehen innovative und nachhaltige Projekte zur*

*Ortskernbelegung. Diese Entwicklung soll weiter unterstützt und vorangetrieben werden“*, betont Landesrat Markus Achleitner.

### **Umdenkprozess angestoßen – weitere zukunftsweisende Projekte in den oö. Gemeinden:**

- **Projekt „Am Kornbichl“ in Tragwein:**  
Eine stillgelegte Werkstätte und ein ungenützter, jahrelang brach liegender Sportplatz erwiesen sich als Baulandreserve, die eine Nachverdichtung und vor allem eine wertvolle Aufwertung des Ortskerns in Tragwein erlaubten. So entsteht mitten im Ort ein Wohn- und Einkaufszentrum.
- **Neues Ortszentrum St. Martin im Mühlkreis:**  
In einem weiteren Vorzeigeprojekt erhalten Bank, Pfarrheim und Musikheim im Zentrum der Mühlviertler Gemeinde St. Martin im Mühlkreis ein neues gemeinsames Zuhause. Möglich gemacht wurde dieses Projekt durch den Abriss des alten Bankgebäudes. Die Veranstaltungsflächen und Gruppenräume, sowie Tiefgarage und Liftanlage werden gemeinsam genutzt.
- **„Zeller Kaufhaus“ in Kleinzell im Mühlkreis**  
Durch den Abriss des alten Feuerwehrhauses entsteht ein neues Nahversorgungszentrum mitten im Ort. Darin werden neben einem Nahversorger auch eine Geschützte Werkstätte von Artegra und ein Cafe der Bäckerei Wolfmayr beheimatet sein.
- **Devise „Ortszentrum statt grüne Wiese“ auch in Raab (Bez. Schärding):**  
Auch in Raab konnte durch die Nachnutzung eines benachbarten leerstehenden Gebäudes der Uni-Markt im Ortszentrum auf eine wettbewerbsfähige Größe erweitert werden. Neben dem modernisierten Lebensmittelmarkt sind bei diesem Projekt zusätzliche Parkplätze im Ortszentrum sowie zwei Wohnungen und Büroflächen entstanden.

- Projekt Nahversorgerzentrum und Gemeindeamt Offenhausen (Bez. Wels-Land):  
Auf dem Areal einer ehemaligen Gerberei sollen in Offenhausen ab dem heurigen Frühling ein Nahversorgerzentrum und ein neues Gemeindeamt entstehen. Damit soll Offenhausen nach knapp zwei Jahren nicht nur wieder einen Nahversorger im Zentrum bekommen, es soll auch eine Bankfiliale eröffnen, sowie Platz für weitere Dienstleister und Ordinations- und Therapieräumlichkeiten geschaffen werden.
- Nahversorgung mit Herz, Hirn und Hausverstand in St. Agatha:  
Mit dem neuen Nahversorgerzentrum mitten in St. Agatha wurden nicht nur Verkaufsflächen und Wohnungen geschaffen, sondern ein Vorzeigebispiel für die Stärkung des Ortszentrums und die Belebung von Leerständen. Der Ausbau des Nahversorgerzentrums belebte zum einen die bis dahin brachliegenden Flächen der ehemaligen „Schlecker“-Filiale und sorgt zum anderen mit dem Ausbau der darüber liegenden Wohnungen für eine weitere Verdichtung und effizientere Nutzung des bestehenden Gebäudes.